

**Vitos Klinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie Gießen**

**Qualitätsbericht 2008**

**vitos:**

Gießen-Marburg



**Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen**

Licher Straße 106

35394 Gießen

# Qualitätsbericht 2008

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 04.08.2009 um 14:05 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>



## Inhaltsverzeichnis:

<b>Einleitung</b>	5
<b>Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-3 Standort(nummer)	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	8
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	9
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-11.1 Forschungsschwerpunkte	11
A-11.2 Akademische Lehre	12
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	13
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	14
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	14
A-14 Personal des Krankenhauses	15
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen	15
A-14.2 Pflegepersonal	15
<b>Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b>	16
B-1.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	16
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Allgemeine Psychiatrie	16
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Allgemeine Psychiatrie	17
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Allgemeine Psychiatrie	19
B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-1.6 Diagnosen nach ICD	20
B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	20
B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen	20
B-1.7 Prozeduren nach OPS	21
B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	21
B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren	21
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	22
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	22
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	22
B-1.11 Apparative Ausstattung	22
B-1.12 Personelle Ausstattung	23
B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen	23
B-1.12.2 Pflegepersonal	23
B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal	24

<b>Teil C – Qualitätssicherung</b>		26
C-1	Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	26
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	26
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	26
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	26
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	26
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")	26
<b>Teil D – Qualitätsmanagement</b>		27
D-1	Qualitätspolitik	27
D-2	Qualitätsziele	28
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	29
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	33
D-5	Qualitätsmanagementprojekte	35
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	36

## Einleitung

Die Zentrum für Soziale Psychiatrie Mittlere Lahn gemeinnützige GmbH, mit den Betriebsstätten in Gießen, Marburg, Hanau und weiteren Außenstellen ist im Jahr 2009 zur Vitos Gießen - Marburg gemeinnützige GmbH geworden. Sie ist Trägerin der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, vormals Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marburg – Süd. Der neue Name „Vitos“ steht für Veränderungen, die im Unternehmen und im gesamten Konzern bevorstehen, mit dem Ziel ein optimales Behandlungs- und Betreuungsangebot sicher zu stellen und weiter zu entwickeln.

Die Vitos Gießen - Marburg gemeinnützige GmbH ist eine der zwölf Tochtergesellschaften der Vitos GmbH, einem Tochterunternehmen des LWV Hessen. Gesellschafter der Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH sind die Vitos GmbH und der LWV Hessen.



Die Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen liegt verkehrsgünstig am Rande der Universitätsstadt Gießen und ist für die psychiatrische Versorgung von zwei Dritteln des Landkreises Gießen, des nördlichen Wetteraukreises, Teile des östlichen Main-Kinzig-Kreises und der Stadt Schotten zuständig. Wir sind ein Teil des gemeindepsychiatrischen Versorgungsnetzes und arbeiten in kollegialer Weise mit allen benachbarten Kliniken, komplementären Einrichtungen und niedergelassenen Ärzten sowie Psychotherapeuten in der Region zusammen. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Justus-Liebig-Universität sind wir an der Aus- und Weiterbildung von Ärzten und Fachärzten beteiligt. Unsere Klinik verfügt über 243 Betten. Diese sind auf drei Behandlungsschwerpunkte mit insgesamt elf Stationen und einer Tagesklinik verteilt.

Behandlungsschwerpunkte sind:

- Allgemeine Psychiatrie
- Abhängigkeitserkrankungen
- Gerontopsychiatrie

Zusätzlich verfügt die Klinik über eine große psychiatrische Ambulanz, so dass wir ein umfassendes Angebot zur Behandlung jeder Art von psychischen Störungen bei Erwachsenen vorhalten. Die Klinik liegt in Mitten einer großzügigen und sehr gepflegten Parkanlage mit altem Baumbestand und Ruhezeiten. Unser Standort besitzt große Attraktivität für Patienten, Besucher und Mitarbeiter und ist so hervorragend geeignet, die Genesung und Stabilisierung unserer Patienten zu unterstützen.

Patienten stehen stets im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die bestmögliche medizinische Behandlung und pflegerische Betreuung durch qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind für uns die Grundlage für einen langfristigen Therapieerfolg. Durch die Implementierung eines systematischen Qualitätsmanagements stellen wir zudem eine kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen sicher. Der vorliegende gesetzliche Qualitätsbericht nach § 137 SGB V ist ein für uns sehr wichtiges Instrument, um unsere Qualitätsphilosophie und das Qualitätsmanagement, das Leistungsspektrum und Leistungsschwerpunkte sowie die Qualifikation unserer Mitarbeiter darzustellen. Durch Transparenz und Offenheit möchten wir u. a. dazu beitragen, mögliche Berührungspunkte und Vorbehalte gegenüber der Psychiatrie und den Menschen, die an einer psychischen Störung leiden, abzubauen. Wir bedanken uns bereits im Voraus für Ihr Interesse an unserer Einrichtung und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des Berichtes.

Die Klinikleitung der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen

Geschäftsführer Tim Allendörfer  
 Ärztlicher Direktor PD Dr. Matthias J. Müller  
 Krankenpflagedirektor Achim Pex



### Ansprechpartner

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Bernd Donges	Qualitätsmanagement-beauftragter Marburg	06421/404359	06421/404459	bernd.donges@vitos-giessen-marburg.de

Links: [www.vitos-giessen-marburg.de](http://www.vitos-giessen-marburg.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Geschäftsführer Tim Allendörfer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben in diesem Qualitätsbericht.

# **Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

## ***A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses***

Hausanschrift:  
Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen  
Licher Straße 106  
35394 Gießen  
Telefon:  
0641 / 4030  
Fax:  
0641 / 403490  
E-Mail:  
info@vitos-giessen-marburg.de  
Internet:  
<http://www.vitos-giessen-marburg.de>

## ***A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses***

260610315

## ***A-3 Standort(nummer)***

00

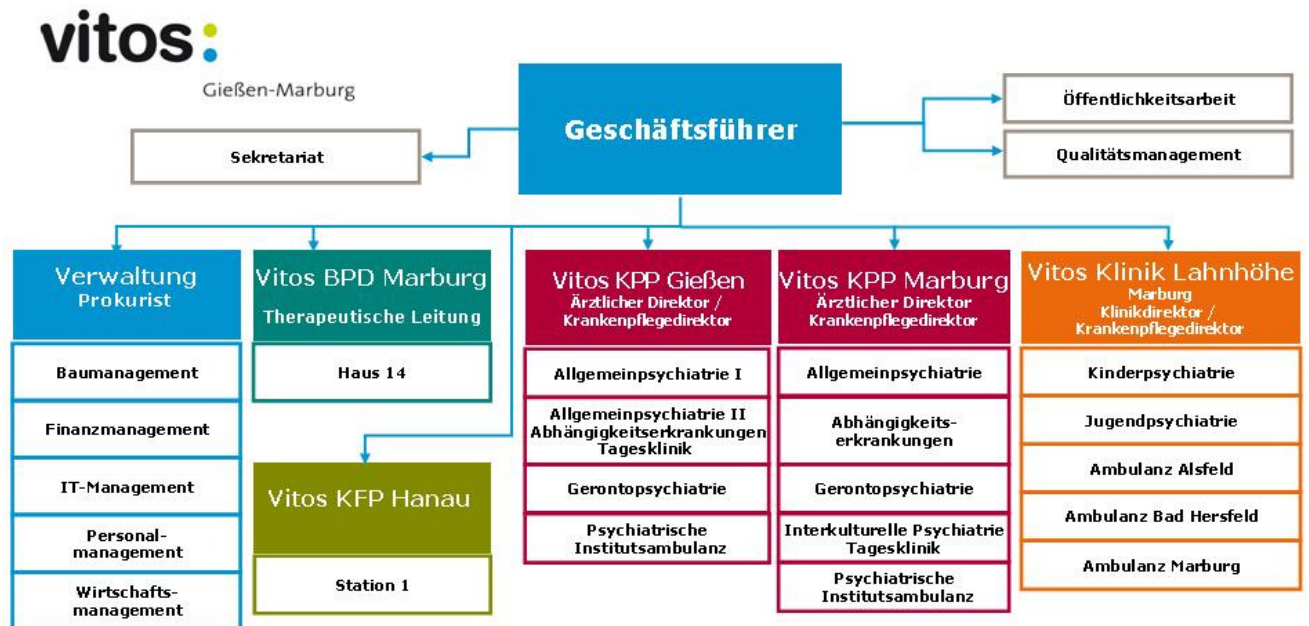
## ***A-4 Name und Art des Krankenhausträgers***

Name:  
Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH  
Art:  
öffentlich

## ***A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus***

Ja  
Universität:  
Justus-Liebig-Universität Gießen

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:  
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt



## **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	Wird bei Bedarf im Rahmen der Physiotherapie angeboten
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Das hauseigene Bewegungsbad wird im Rahmen der Bewegungstherapie genutzt. Darüber hinaus ist das Bewegungsbad an mehreren Tagen im Sinne eines offenen Angebotes ohne Anleitung, jedoch mit Aufsicht, geöffnet.
MP12	Bobath-Therapie	Wird durch geschulte Pflegemitarbeiter in der Gerontopsychiatrie und im Rahmen der Krankengymnastik bei Schlaganfallpatienten angeboten.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Für die Beratung und Schulung unserer Patienten zu Fragen der Ernährung oder besonderer Diäten steht eine Diätassistentin zur Verfügung.
MP00	Kooperation mit komplementären Diensten	Die Klinik kooperiert eng mit den komplementären Diensten.
MP25	Massage	Im Rahmen der Physiotherapie bietet eine Masseurin in der Bäderabteilung Massagen an.
MP27	Musiktherapie	Eine Musiktherapeutin ist in der Klinik beschäftigt. Die musiktherapeutischen Angebote sind über die Stationswochenpläne in die Behandlung der Patienten integriert.
MP31	Physikalische Therapie	Wird bei Bedarf im Rahmen der Physiotherapie angeboten
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Es ist eine eigene Abteilung Physiotherapie eingerichtet. So können die Patienten entweder in diesen Räumen oder direkt auf ihrer Station behandelt werden.
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	Wird bei Bedarf im Rahmen der Physiotherapie angeboten.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Erfolgt bei Bedarf in Kooperation mit externen Anbietern.
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Wird bei Bedarf im Rahmen der Physiotherapie angeboten.
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Wird bei Bedarf im Rahmen der Physiotherapie angeboten.

## **A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA22	Bibliothek	Den Patienten steht eine zentrale Bibliothek zur Verfügung.
SA23	Cafeteria	Auf dem Gelände der Klinik befindet sich eine große, schön gelegene Cafeteria, die an sieben Tagen in der Woche geöffnet ist. Für die warme Jahreszeit steht zudem eine große Terasse zur Verfügung.
SA41	Dolmetscherdienste	Über eine klinikweite Kompetenzliste für Fremdsprachen wird sichergestellt, dass bei Bedarf geeignete Übersetzer zur Verfügung gestellt werden können.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Einkaufsmöglichkeiten bestehen in der Cafeteria sowie den umliegenden Einkaufsmärkten.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Auf dem Klinikgelände befindet sich eine Kirche, in der regelmäßig Veranstaltungen wie gemeinsames Singen sowie evangelische und katholische Gottesdienste stattfinden.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Auf dem Gelände stehen kostenfreie Parkplätze in ausreichender Zahl zur Verfügung.
SA31	Kulturelle Angebote	Die Klinik bietet verschiedene regelmäßige kulturelle Veranstaltungen an wie z.B. Offenes Singen, Projekt Malen und Gestalten der Klinikseelsorge, Spielenachmittage, Kultur im Park. Musik bei Vitos
SA33	Parkanlage	Die Klinik liegt in einer großen, sehr gepflegten Parkanlage mit altem Baumbestand.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Das Gesetz zum Nichtraucherschutz wurde umfassend umgesetzt.
SA35	Sauna	Im Rahmen der Bäderabteilung steht eine Sauna zur Verfügung. Diese wird teilweise im Rahmen des Behandlungsangebotes der Stationen genutzt. Darüber hinaus ist die Sauna auch an verschiedenen Terminen im Sinne eines offenen Angebotes (mit Aufsicht) geöffnet.
SA36	Schwimmbad	In der Bäderabteilung steht ein Schwimmbecken zur Verfügung. Dieses wird teilweise im Rahmen des Behandlungsangebotes der Stationen genutzt. Darüber hinaus ist es auch an verschiedenen Terminen im Sinne eines offenen Angebotes (mit Aufsicht) geöffnet.
SA42	Seelsorge	Es steht sowohl ein katholischer als auch ein evangelischer Seelsorger zur Verfügung. Die Namen und Telefonnummern werden den Patienten über Aushänge auf Station und Infotafeln bekannt gegeben.
SA37	Spielplatz	Auf dem Klinikgelände befindet sich eine Minigolfanlage.
SA38	Wäscheservice	Krankenhauswäsche wird in der hauseigenen Wäscherei gewaschen. Des Weiteren stehen den Patienten auf verschiedenen Stationen Waschmaschinen zum Reinigen ihrer privaten Wäsche zur Verfügung.

## **A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-11.1 Forschungsschwerpunkte**

Der Ärztliche Direktor ist Mitglied des Fachbereichs der Universitätsmedizin Mainz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Derzeit werden verschiedene Forschungsprojekte, die an der Psychiatrischen Klinik begonnen wurden, abgeschlossen und in Form v. a. von Dissertationen weiter betreut.

Die wissenschaftlichen Aktivitäten der letzten Jahre umfassen die Planung, Koordination und Durchführung von teilweise drittmittelgeförderten Projekten, vor allem in der neurobiologisch und klinisch orientierten psychiatrischen Forschung sowie in der Versorgungsforschung und dem Qualitätsmanagement mit folgenden Schwerpunkten:

- Angst- und Affektstörungen bei Schizophrenien und deren Behandlung
- Tryptophandepletion bei Patienten mit Panikstörung und gesunden Probanden (Kooperation mit dem Institut für Klinische Psychologie, Universität Mainz, und Prof. Dr. A. Neumeister, NIMH, USA)
- Multimodale Frühdiagnostik von neurodegenerativen Erkrankungen, insbesondere Mild Cognitive Impairment und Alzheimer-Demenz; neuropsychiatrische Auffälligkeiten bei Patienten mit M. Fabry und Patienten mit Systemischem Lupus Erythematodes (Kooperation mit Kinderklinik, Medizinischer Klinik und Neuroradiologischem Institut der Universität Mainz)
- Psychopharmakologie (Schizophrenien, depressive Störungen) und Therapeutisches Drug Monitoring zur Verbesserung der Behandlung mit Antidepressiva und atypischen Antipsychotika (Kooperation mit Prof. Dr. C. Hiemke, Neurochemisches Labor der Universität Mainz)
- Entwicklung, Validierung und Training standardisierter psychometrischer Skalen
- Ein weiterer aktueller Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich „Diabetes und Depression“.

Der ärztliche Direktor ist als Mittragsteller, Teilprojektleiter und Leiter der klinischen Prüfung bzw. Coordinating Investigator derzeit an drei vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Studien beteiligt:

- Teilprojektleiter der Studie „Kompetenzentwicklung für Sicherheit und Gesundheit in personenbezogenen Dienstleistungen“ an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marburg-Süd; Förderung: BMBF; Förderphase 2006-2010; Fördervolumen > 150.000 Euro)
- Leiter der klinischen Prüfung und Mittragsteller der Studie „kognitive Verhaltenstherapie vs. Sertralin zur Behandlung depressiver Störungen bei Patienten mit Diabetes mellitus“ (DAD-Studie im Kompetenznetz Diabetes; Projektleiter: Prof. Dr. F. Petrak, Universität Bochum; Förderung; Förderphase 2005-2010; Fördervolumen >1 Mio Euro)
- Coordinating Investigator und Mittragsteller der Studie „Minor Depression bei Patienten mit Diabetes mellitus im höheren Lebensalter“ (MIND-DIA, im Kompetenznetz Diabetes; mit Prof. Dr. M. Hautzinger, Tübingen; Projektleiter: Prof. Dr. F. Petrak, Universität Bochum; Förderphase 2009-2012; Fördervolumen >1 Mio Euro)

Veranstaltungshinweise, Publikationslisten und Vorträge finden sich mit regelmäßiger Aktualisierung auf der Homepage der Klinik.

## A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	<p>Dozentur und Lehrbeauftragung an den Universitäten Mainz und Gießen (Ärztlicher Direktor Priv. Doz. Dr. med. habil. Dipl.-Psych. M.J. Müller):  Lehrbefugnis Universitätsmedizin Mainz für Psychiatrie und Psychotherapie (Privatdozent); Beteiligung an Vorlesung Psychopharmakologie;  Lehrauftrag Universität Gießen: Biochemie und Psychopharmakologie für Psychologen;  Lehrauftrag Universitätsklinik Gießen, Beteiligung an Vorlesungen Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychopharmakologie;  Lehrauftrag an den verhaltenstherapeutischen Ausbildungsinstituten der Universitäten Marburg und Gießen sowie der AWKV Kassel (Psychopharmakologie)  Lehrauftrag Universitätsklinikum Gießen-Marburg, Standort Gießen: Prüfungen im medizinischen Staatsexamen</p>
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale	<p>Koautor von Periodika (Priv. Doz. Dr. Dipl.-Psych. M.J. Müller):  Mitautor (3 Kapitel) des im 2-jährigen Abstand erscheinenden Standardwerks: Kompendium der Psychiatrischen Pharmakotherapie (Hrsg: O. Benkert &amp; H. Hippus), Springer-Verlag, aktuell 7. Auflage 2008.</p>
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	<p>BMBF-Studie: Mittragsteller und Leiter der klinischen Prüfung (LKP) (Ärztlicher Direktor Priv. Doz. Dr. Dipl.-Psych. M.J. Müller)  DAD-Studie: Kognitive Verhaltenstherapie vs. Sertralin bei Patienten mit Depression und schwer einstellbarem Diabetes mellitus (BMBF-geförderte klinische Studie, Kompetenznetz Diabetes)</p> <p>BMBF-Studie: Mittragsteller und Coordinating Investigator (Ärztlicher Direktor Priv. Doz. Dr. Dipl.-Psych. M.J. Müller)  MIND-DIA-Studie: Minor Depression bei Patienten mit Diabetes mellitus im höheren Lebensalter“ (BMBF-geförderte klinische Studie, Kompetenznetz Diabetes)</p> <p>BMBF-Studie: Teilprojektleiter und Studienteilnahme (Priv. Doz. Dr. Dipl.-Psych. M.J. Müller, Dr. E. Koch und Mitarbeiter)  QUIERO: Teilprojekt Kompetenzentwicklung für Sicherheit und Gesundheit in personenbezogenen Dienstleistungen (mit Kooperationspartnern in Hamburg und Leipzig)</p>

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Projektbezogene Zusammenarbeit mit der Universität Gießen, Psychologisches Institut (Prof. em. Dr. Dr. P. Netter) und Psychiatrische Klinik (Prof. Dr. B. Gallhofer) u.a. Studie zu genetischen Grundlagen und Persönlichkeitszügen bei Abhängigkeitserkrankungen
FL00	Publikationen	Publikationen (Priv. Doz. Dr. Dipl.-Psych. M.J. Müller; s. Publikationsliste - Homepage KPP Marburg)  2007: 13 Zeitschriftenartikel 4 Buchkapitel (Erstautor) 21 wissenschaftliche Vorträge 4 wissenschaftliche Poster (Erstautor)  2008: 9 Zeitschriftenartikel 23 wissenschaftliche Vorträge 2 wissenschaftliche Poster (Erstautor)
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Studierendenausbildung (Ärztlicher Direktor Priv. Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. M.J. Müller): Verantwortlicher Ausbilder von Famulanten und Studierenden der Medizin im Praktischen Jahr (PJ), Universitätsklinikum Gießen-Marburg, Standort Gießen (Akademisches Lehrkrankenhaus)  Verantwortlicher Ausbilder von Psychologischen Psychotherapeuten in Ausbildung (PPiA; 1200 Stunden Psychiatrie, 600 Stunden Psychosomatik) verschiedener Ausbildungsinstitute (Gießen und Marburg)

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	In der Vitos KPP Gießen sind Ärztinnen und Ärzte an der Ausbildung von Hebammen beteiligt.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	In der Vitos KPP Gießen sind Ärztinnen und Ärzte an der Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pflegern beteiligt. Die Vitos Schule für Gesundheitsberufe Oberhessen mit Sitz in Marburg wird getragen von der Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH und der Vitos Haina gemeinnützige GmbH.

### ***A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V***

243 Betten aufgeteilt in vollstationär und vollstationär

### ***A-13 Fallzahlen des Krankenhauses***

Vollstationäre Fallzahl: 2774

Ambulante Fallzahlen  
 Quartalszählweise: 9528

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	36,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	18,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	141,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	17,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

## Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### **B-1 Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie**

#### **B-1.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Allgemeine Psychiatrie  
 Art der Abteilung:  
 Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel:  
 2900

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych.	Müller, Matthias J.	Ärztlicher Direktor	0641 / 403220 mjmueller@vitos- giessen-marburg.de	0641 / 40328	

#### **B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Allgemeine Psychiatrie**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Psychiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Akute und chronische depressive und bipolare Störungen (manisch-depressive Störungen)
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Entwicklungseinschränkungen und psychische Störungen, die in der Kindheit beginnen, z.B. Sprechstörungen, motorische Störungen, Autismus
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Sämtliche psychische Störungen im höheren Lebensalter
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Minderbegabung und Störungen intellektueller Fähigkeiten bei verzögerter oder unvollständiger Entwicklung der geistigen Fähigkeiten
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Störungen auf der Grundlage chronischer Konflikte oder akuter und chronischer Stressbelastung
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Meist seit der Jugend sich entwickelnde, umfassende Störungen im Erleben und Verhalten, z.B. Borderline - Persönlichkeitsstörungen
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Störungen im Zusammenhang mit Alkohol, Marihuana, Kokain, Opiaten und anderen Drogen sowie Beruhigungs- und Schmerzmitteln



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Psychiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Psychotische Störungen mit schweren Verzerrungen des Denkens, Wahrnehmens und Erlebens
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Störungen mit spezifischen körperlichen Funktionsstörungen, z.B. Essstörungen, Schlafstörungen, sexuelle Funktionsstörungen und psychische Störungen im Wochenbett
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VP12	Spezialsprechstunde	Spezialisierte ambulante Angebote, z.B. Depressionssprechstunde

### **B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Allgemeine Psychiatrie**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Ärztlich-pflegerisches Angebot im Rahmen der Entgiftungsbehandlung zur Milderung der Entzugssymptomatik und des Suchtdrucks
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	In Absprache mit den Patienten werden die Angehörigen in die Behandlung einbezogen. In einigen Abteilungen sind zudem Angehörigengruppen etabliert.
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Die Sozialarbeiter der Klinik sind in die multiprofessionellen Behandlungsteams der Stationen integriert und stellen so eine individuelle Beratung der Patienten sicher.
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Rehabilitationsberatung findet im Rahmen der sozialarbeiterischen Betreuung/Beratung in Zusammenarbeit mit dem multiprofessionellen Team und ggf. mit der Arbeitstherapie statt.
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterbende Patienten werden in der Gerontopsychiatrie von speziell dafür qualifizierten Mitarbeitern begleitet. Außerdem besteht eine enge Kooperation mit den Hospizvereinen der Region.
MP11	Bewegungstherapie	Die Bewegungstherapeuten des Hauses sind in die Behandlungsteams der Stationen integriert.
MP15	Entlassungsmanagement	Es ist in allen Bereichen ein systematisches Entlassungsmanagement etabliert, in welchem die einzelnen Schritte der Entlassung und die Verantwortlichkeiten der Mitarbeiter genau definiert sind.
MP16	Ergotherapie	Die Mitarbeiter der Ergotherapie sind in die Behandlungsteams der Stationen integriert.
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Bezugspflege gehört zu den Kernleistungen einer fachpsychiatrischen Behandlungspflege und ist im gesamten Krankenhaus etabliert. Darüber hinaus ist ein Gruppenbezugspflegesystem implementiert.
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Findet bei Bedarf im Rahmen der gerontopsychiatrischen Behandlung statt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Aufgrund unseres Leistungsspektrums gehört die psychotherapeutische Behandlung zu unseren Kernleistungen. Die in der Klinik tätigen Psychologen sind in die multiprofessionellen Behandlungsteams integriert. Darüber hinaus ist eine Psychologin bereichsübergreifend für testpsychologische Aufgaben zuständig.
MP37	Schmerztherapie/ -management	Im Rahmen des Gesamtbehandlungsplans erfolgt auch eine individuelle Schmerztherapie (z.B. in der Gerontopsychiatrie).
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Alle unsere Patienten und auf Wunsch auch ihre Angehörigen werden zu den sie betreffenden Krankheitsbildern in Einzel- und Familiengesprächen umfassend beraten. Darüber hinaus werden die Patienten im Rahmen von psychoedukativen Gruppen in strukturierter Form über ihre Erkrankung aufgeklärt.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Es werden den Patienten im Rahmen der Bewegungstherapie sowie durch Pflegemitarbeiter und Ärzte/Psychologen unterschiedliche Entspannungstechniken (z.B. Autogenes Training, progressive Muskelentspannung etc.) vermittelt.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	In der Mutter-Kind-Einheit werden bei Bedarf externe Hebammen hinzugezogen.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Die psychiatrische Bezugspflege unter Berücksichtigung der Individualität des einzelnen Patienten mit all seinen Wünschen, Hoffnungen und Ängsten hat das Ziel, dem Patienten auch weiterhin ein selbstbestimmtes eigenständiges Leben zu ermöglichen. Die besonderen Leistungsangebote der Pflege sind in stationsbezogenen Pflegekonzepten und Pflegestandards systematisch dokumentiert. Dazu gehören z.B. Medikamententraining, Skills-Gruppen, Psychoedukation, Sturzprophylaxe, Dekubitusprophylaxe. Auf einigen Stationen werden zudem Pflegevisiten angeboten.
MP43	Stillberatung	In der Mutter-Kind-Einheit erfolgt Stillberatung durch die Leitende Ärztin bzw. durch externe Hebammen.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Bei Bedarf werden externe Logopäden hinzugezogen.
MP00	Vorstellung externer Beratungsstellen	Auf den Suchtstationen stellen sich die externen Beratungsstellen regelmäßig auf der Station vor.
MP51	Wundmanagement	Ausgewählte pflegerische Mitarbeiter in der Gerontopsychiatrie haben Fortbildungen zum Wundmanagement besucht. Ein Mitarbeiter wurde zum Wundmanager ausgebildet. Darüber hinaus gibt es genaue Regelungen zur Dekubitusprophylaxe im entsprechenden Pflegestandard.
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen gibt es in allen Bereichen. Dazu gehören z.B. die besonders engen Kontakte mit den suchtspezifischen Selbsthilfegruppen, welche sich auch regelmäßig auf den Stationen vorstellen.

## **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote**

### **Allgemeine Psychiatrie**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Station stehen den Patienten und Besuchern Aufenthaltsräume zur Verfügung.
SA12	Balkon/ Terrasse	Auf den meisten Stationen stehen Balkon, Terrasse oder ein direkter Zugang zum Garten bzw. großzügigen Parkgelände zur Verfügung.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Bei entsprechender Indikation besteht auf allen Stationen die Möglichkeit der Unterbringung in einem Einzelzimmer.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Bei entsprechender Indikation besteht auf allen Stationen die Möglichkeit der Unterbringung in einem Einzelzimmer. Auf einzelnen Stationen stehen Einzelzimmer mit eigener Nasszelle zur Verfügung.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Auf den gerontopsychiatrischen Stationen vorhanden.
SA24	Faxempfang für Patienten	Es besteht die Möglichkeit zum Empfangen und Versenden von Faxen.
SA04	Fernsehraum	Auf jeder Station steht den Patienten ein Fernsehraum zur Verfügung.
SA25	Fitnessraum	Auf einzelnen Stationen steht ein Fitnessraum zur Verfügung, z.B. auf der Drogenentgiftungsstation.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Jeder Patient kann grundsätzlich zwischen verschiedenen Kostformen wählen. dazu gehören: Vollkost, leichte Vollkost, vegetarische Kost, schweinefleischfreie Kost, salzarme Kost sowie verschiedene Diätformen.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Getränke wie Kaffee, Tee, Fruchtsäfte und Milch werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.
SA16	Kühlschrank	Auf jeder Station steht den Patienten ein gemeinsamer Kühlschrank zur Verfügung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	Im Rahmen der Mutter/Vater-Kind-Behandlung stehen auch Mutter-Kind-Zimmer zur Verfügung.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf verschiedenen Stationen stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
SA07	Rooming-In	Im Rahmen der Mutter/Vater-Kind-Behandlung besteht auch die Möglichkeit zum Rooming-In.
SA08	Teeküche für Patienten	Auf jeder Station steht den Patienten eine Teeküche zur Verfügung.
SA18	Telefon	Auf jeder Station steht den Patienten ein gemeinsames Telefon für private Telefonate zur Verfügung (Codekarten können in der Cafeteria erworben werden).
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Auf den Stationen stehen Wertfächer zur Verwahrung der Wertgegenstände zur Verfügung
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Sind weitgehend Standard in der Klinik.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Auf verschiedenen Stationen vorhanden.

## **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 2774

Teilstationäre Fallzahl: 301

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

## **B-1.6 Diagnosen nach ICD**

### **B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	493	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F20	419	Schizophrenie
3	F19	297	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
4	F60	199	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
5	F11	197	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opiode)
6	F43	194	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
7	F33	182	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
8	F32	173	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
9	G30	110	Alzheimer-Krankheit
10	F25	74	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### **B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## ***B-1.7 Prozeduren nach OPS***

trifft nicht zu / entfällt

### **B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr.	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Methadon- Substitutionsambulanz		Methadon- Substitutionsambulanz in Kooperation mit der Drogenberatungsstelle Gießen
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz		Das Behandlungsangebot besteht aus dem gesamten Spektrum psychiatrisch- psychotherapeutischer Diagnostik und Therapie

### **B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-1.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)		Nein	Die Verfügbarkeit ist während der Regelarbeitszeit von 8:00 - 16:00 Uhr gegeben. Außerhalb dieser Zeiten besteht eine enge Kooperation mit dem Universitätsklinikum Gießen
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)		Nein	Die Verfügbarkeit ist während der Regelarbeitszeit von 8:00 - 16:00 Uhr gegeben. Außerhalb dieser Zeiten besteht eine enge Kooperation mit dem Universitätsklinikum Gießen

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	36,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	18,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ00	Sonstige: Psychiatrie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF35	Psychoanalyse	
ZF36	Psychotherapie	

### B-1.12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	141,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	17,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

#### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagoge	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

## **Teil C - Qualitätssicherung**

### ***C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)***

### ***C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V***

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### ***C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V***

trifft nicht zu / entfällt

### ***C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung***

trifft nicht zu / entfällt

### ***C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V***

trifft nicht zu / entfällt

### ***C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")***

trifft nicht zu / entfällt

# Teil D - Qualitätsmanagement

## ***D-1 Qualitätspolitik***

Im Jahr 2002 haben die Betriebsstättenleitungen der Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH beschlossen, ein gemeinsames Qualitätsmanagementsystem zu implementieren, welches auf den bereits vorhandenen Strukturen der Standorte aufbaut. Neben den originär mit dem Qualitätsmanagement verbundenen Zielsetzungen, wie Steigerung der Patientenzufriedenheit, soll das Qualitätsmanagementsystem insbesondere den mit der Umwandlung in die neue Rechtsform verbundenen Veränderungsprozess unterstützen.

### **Leitbild**

Die Grundsätze der Arbeit in der Vitos-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen sind im Leitbild der Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH festgehalten. Dieses beinhaltet folgende Grundsätze:

- Menschen kommen als Patienten und Bewohner zu uns, weil sie mit sich und ihrer Umgebung nicht mehr zurechtkommen und die Umgebung keine ausreichende Antwort mehr weiß. Wir wollen ihnen mit unseren Möglichkeiten wieder zum besseren Einklang mit ihrer Lebenswelt verhelfen. Daran richten sich all unsere Arbeitsbereiche aus. Wir arbeiten eng mit anderen Einrichtungen zusammen.
- Wir gehen freundlich, vertrauensvoll und wertschätzend miteinander um.
- Wir setzen die uns zur Verfügung stehenden Mittel sinnvoll ein.
- Wir handeln entscheidungsbereit und übernehmen dafür auch die Verantwortung.
- Die wesentliche Grundlage für unseren Erfolg sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hier gerne, gut und zugewandt arbeiten.
- Der Erfolg unseres gemeinsamen Handelns wird regelmäßig gemessen und mit den Ergebnissen wird offen umgegangen. Wir nutzen Chancen zur Weiterentwicklung als Beitrag zur Zukunftssicherung.

Dieses Leitbild bildet die Grundlage unserer Arbeit und aller damit verbundenen Entscheidungen. Es wurde innerhalb einer Klausurtagung unter Beteiligung aller Betriebsstättenleitungen, des Qualitätsmanagements und der Interessenvertretungen erstellt. Danach wurde das Leitbild auf einer Betriebsversammlung den Mitarbeitern vor und zur Diskussion gestellt. Nachdem auch Anregungen aus dem Mitarbeiterkreis eingearbeitet wurden, wurde es schließlich freigegeben. Daraufhin wurde das Leitbild in Form einer scheckkartengroßen Broschüre an alle Mitarbeiter ausgegeben. Neue Mitarbeiter erhalten das Leitbild vor Arbeitsbeginn gemeinsam mit dem Arbeitsvertrag. Zudem hängt das Leitbild auf den Stationen aus.

### **Qualitätspolitik**

Die Qualitätspolitik orientiert sich an den strategischen Zielen der Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH. Für die Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH sind eine Vision und fünf strategische Handlungsfelder festgelegt. Diese sind:

- Hervorragende Qualität
- Engagierte Freundlichkeit
- Attraktivität
- Für Mitarbeiter interessantes Unternehmen
- Wirtschaftlich erfolgreich

Die strategischen Handlungsfelder stellen im Sinne eines integrierten Managementsystems zugleich die Säulen unserer Qualitätspolitik dar. Die Qualitätspolitik wurde unter externer Moderation auf einer zweitägigen

Strategieklausur 2006 erarbeitet und 2008 aktualisiert. Alle Betriebsstättenleitungen der Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH waren hieran beteiligt.

## **D-2 Qualitätsziele**

Aus den strategischen Handlungsfeldern der Qualitätspolitik wurden 2006 folgende Qualitätsziele für die Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH abgeleitet:

- Steigerung der Patientenzufriedenheit
- Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit
- Prozessoptimierung
- Hohe Ergebnisqualität

Jedes dieser Qualitätsziele ist im QM-Konzept mit dem jeweiligen strategischen Handlungsfeld verknüpft. Auch wurden bereits an dieser Stelle die Instrumente zur Messung der Zielerreichung für jedes Ziel festgelegt. Dazu gehören zum Beispiel für das Ziel "Steigerung der Patientenzufriedenheit":

- kontinuierliche Patientenbefragung
- Konzernweite Patientenbefragung
- Beschwerdemanagement
- Kennzahlensystem

### **Kennzahlensystem**

Aus den grundlegenden Qualitätszielen wurden messbare Ziele abgeleitet, um sicherzustellen, dass auch eine systematische Überprüfung der Zielerreichung möglich ist. Die messbaren Ziele wurden in einem Kennzahlensystem anhand definierter Kennzahlen und Sollwerte konkretisiert und dokumentiert. Beispiele für messbare Ziele und die dazu gehörenden Kennzahlen sind:

<b>Messbares Ziel</b>	<b>Kennzahl</b>
zufriedene Patienten	Anteil zur Zufriedenheit gelöster Beschwerden, Gesamtzufriedenheit aus der kontinuierlichen Patientenbefragung
optimaler Altersmix der Mitarbeiter	Anteil der jungen Mitarbeiter
Qualifizierung der Mitarbeiter/ Personalentwicklung	Ausgaben Fort- und Weiterbildung/ Mitarbeiter
Nutzung des Mitarbeiter-Know-hows für die Unternehmensentwicklung	Anzahl eingereichte Vorschläge/ Mitarbeiter

Alle Kennzahlen werden systematisch und in definiertem Turnus erhoben. Sie dienen der Geschäftsführung und den Betriebsstättenleitungen dazu, die Entwicklung interner Prozesse und äußerer Rahmenbedingungen kontinuierlich zu beobachten und ggf. Verbesserungsmaßnahmen oder Anpassungsprozesse einzuleiten. Derzeit wird das Kennzahlensystem in einer Projektgruppe aktualisiert.

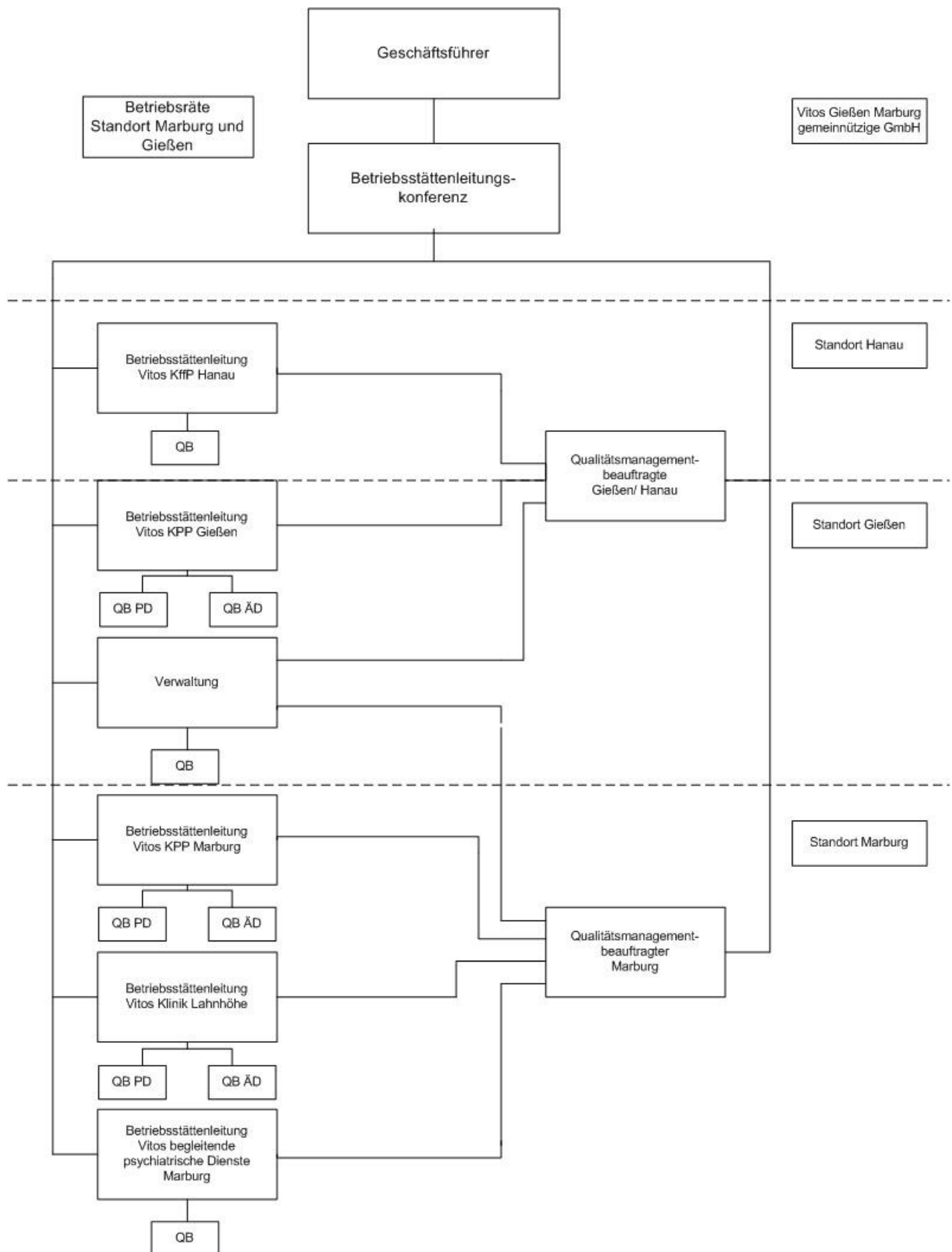
## ***D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements***

### **Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Ziel der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen ist es, alle Bereiche des Krankenhauses in das Qualitätsmanagement (QM) einzubinden. Zentrale Regelungen zur Entwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagements sind im QM-Konzept enthalten. Das Konzept wurde standortübergreifend erstellt und beschreibt die Organisation des Qualitätsmanagements in Marburg, Gießen sowie in der Außenstelle Hanau. Die Überprüfung des QM-Konzepts erfolgt jährlich durch die Qualitätsmanagementbeauftragten.

Eine systematische Organisation des Qualitätsmanagements in der Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH soll dazu dienen, die Ressourcen zu bündeln und eine effektive Projektarbeit zu gewährleisten. Das gut aufgestellte Qualitätsmanagement trägt dazu bei, die strategischen Ziele Steigerung der Patientenzufriedenheit, Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit, Prozessoptimierung und hohe Ergebnisqualität zu erreichen.

Die Einbindung des QM in der Aufbauorganisation wird über das folgende Organigramm deutlich:



Es ist unser Ziel, alle Mitarbeiter, Berufsgruppen, Bereiche und Hierarchieebenen in die Qualitätsarbeit einzubeziehen. Zu diesem Zweck wurden innerhalb des QM-Konzepts die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Mitarbeitergruppen definiert.

## **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung verfügt über die oberste Entscheidungs-, Überwachungs- und Genehmigungspflicht für das gesamte QM-System der Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH. Zu ihren Aufgaben in diesem Bereich gehören insbesondere:

- Einberufung und Moderation der vierteljährlichen Betriebsstättenleitungskonferenz
- Bereitstellung der erforderlichen finanziellen, sächlichen und personellen Ressourcen für die QM-Arbeit innerhalb der Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH
- Benennung der Qualitätsmanagementbeauftragten der Standorte
- Führung eines jährlichen Zielvereinbarungsgesprächs mit den Qualitätsmanagementbeauftragten der Standorte
- Freigabe des jährlichen QM-Maßnahmenplans
- Bestätigung der Freigabe der Projektergebnisse durch die Betriebsstättenleitungskonferenz per Unterschrift
- Überwachung der Weiterentwicklung des unternehmensweiten Qualitätsmanagements anhand des „Jahresberichts Qualitätsmanagement in der Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH“

## **Betriebsstättenleitungskonferenz**

Das zentrale Entscheidungsgremium für das Qualitätsmanagement ist die vierteljährliche Betriebsstättenleitungskonferenz. Diese behandelt die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements. Die Qualitätsmanagementbeauftragten der Standorte werden zur Behandlung des Themas QM als Gäste eingeladen. Die Betriebsstättenleitungskonferenz übernimmt folgende Aufgaben im QM:

- Erarbeitung und Freigabe der Qualitätspolitik und Qualitätsziele
- Entscheidung über das einzuführende Qualitätsmanagementmodell bzw. die Qualitätsmanagementzertifizierungsverfahren
- Entscheidungen zur strategischen Ausrichtung der Qualitätsmanagementaktivitäten
- Erstellung des jährlichen QM-Maßnahmenplans auf Basis des Entwurfs der Qualitätsmanagementbeauftragten der Standorte
- Initiierung von Projekten und Qualitätszirkeln auf Gesamthausebene
- Überprüfung und Freigabe von Projektergebnissen
- Überwachung der Umsetzung von Projektergebnissen

## **Betriebsstättenleitungen**

Die Betriebsstättenleitungen verantworten das Qualitätsmanagement in ihren Betriebsstätten. Umfassend unterstützt werden sie bei der Erfüllung dieser Aufgabe durch den fest zugeordneten Qualitätsmanagementbeauftragten des jeweiligen Standortes. Die wichtigste Aufgabe der Betriebsstättenleitungen besteht darin, die Qualitätspolitik und Qualitätsziele der Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH auf ihre Betriebsstätte herunterzubrechen und umzusetzen.

Weitere Aufgaben der Betriebsstättenleitungen im Rahmen des Qualitätsmanagements sind:

- Benennung von Qualitätsbeauftragten
- Bereitstellung der erforderlichen finanziellen, sächlichen und personellen Ressourcen für die QM-Arbeit
- Initiierung der Qualitätsmanagementprojekte
- Überprüfung und Freigabe von Projektergebnissen
- Überwachung der Umsetzung von Projektergebnissen
- Durchführung regelmäßiger Besprechungen mit dem für ihre Betriebsstätte zuständigen Qualitätsmanagementbeauftragten
- Überwachung der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements

### **Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB)**

In der Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH ist für jeden Standort ein Qualitätsmanagementbeauftragter benannt und entsprechend qualifiziert. Die Qualitätsmanagementbeauftragten sind verantwortlich für den Aufbau und die Dokumentation des QM-Systems an ihrem Standort nach den Vorgaben der Betriebsstättenleitungskonferenz. Die Qualitätsmanagementbeauftragten haben einen Überblick über die QM-bezogenen Aktivitäten an ihren Standorten und sorgen dafür, dass diese aufeinander abgestimmt sind.

### **Qualitätsbeauftragte (QB)**

In der Vitos-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen wurden ein ärztlicher und ein pflegerischer Qualitätsbeauftragter benannt. Zudem gibt es einen gemeinsamen Qualitätsbeauftragten für die Verwaltung. Diese stehen den Mitarbeitern für alle Fragen bezüglich des QM zur Verfügung und bearbeiten QM-Aufgaben in ihrem Bereich. Sie beteiligen sich an der Pflege des QM-Handbuchs und organisieren gemeinsam mit den QMB interne und externe Visitationen/Audits.

### **Projektarbeit und Qualitätszirkel**

Die Erarbeitung qualitätsrelevanter Regelungen/ Maßnahmen erfolgt im Rahmen von Projekten bzw. Qualitätszirkeln. Projekte/ Qualitätszirkel werden von der Geschäftsführung in der Betriebsstättenleitungskonferenz sowie von den Betriebsstättenleitungen initiiert.

### **Dokumentationsstrukturen**

Um die Nachvollziehbarkeit und Transparenz des Qualitätsmanagementsystems zu gewährleisten, ist in der Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH ein Qualitätsmanagement-Handbuch (QMH) erarbeitet. Hierin sind alle qualitätsrelevanten Dokumente hinterlegt. Das Qualitätsmanagement-Handbuch ist im hausinternen Netzwerk für alle Mitarbeiter frei zugänglich veröffentlicht. Nach Rückmeldungen aus unseren internen Visitationen wurde 2008 die Struktur des QMH an die Vorstellungen der Mitarbeiter angepasst.

### **Kommunikationsstrukturen**

Qualitätsmanagement betrifft alle Mitarbeiter in allen Bereichen. Daher müssen die Ziele des QM hierarchie- und berufsgruppenübergreifend in allen Bereichen verstanden werden. Die Einrichtung geeigneter Kommunikationsstrukturen ist eine zentrale Voraussetzung für ein funktionierendes und gelebtes Qualitätsmanagement. Zu diesem Zwecke wurden systematische Besprechungen sowohl zwischen den Qualitätsmanagementverantwortlichen, als auch zwischen dem QM und den Führungskräften/ Mitarbeitern vor Ort etabliert.

Über die geplanten QM-Aktivitäten informieren die Qualitätsmanagementbeauftragten auch durch die Veröffentlichung eines **Maßnahmenplanes** zu Jahresbeginn. Der Maßnahmenplan wird auf Basis der jährlichen Zielvereinbarungsgespräche zwischen Geschäftsführer und QMB sowie den Festlegungen in der Betriebsstättenleitungskonferenz erstellt. Über die Aktivitäten des jeweils vergangenen Jahres informiert das QM alle Mitarbeiter in einem **Jahresbericht**. Der Jahresbericht wird nach Freigabe durch den Geschäftsführer im Intranet veröffentlicht. Zudem werden aktuelle Informationen zum QM über einen **Newsletter** kommuniziert.



## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

In der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen ist ein umfassendes System von Qualitätsmanagementinstrumenten implementiert. Die Koordination und Überwachung der einzelnen Instrumente ist Aufgabe der Qualitätsmanagementbeauftragten.

Zu den wichtigsten Instrumenten gehören:

- Zentrales Projektmanagement
- Patientenbefragung
- Mitarbeiterbefragung
- Beschwerdemanagement
- Kennzahlensystem
- Interne Visitationen
- Prozessaudits
- Sicherheitsbegehungen
- Hygiene- und Apothekenbegehungen
- Statistische Auswertungen

### **Zentrales Projektmanagement**

Durch das zentrale Projektmanagement der QMB ist es jederzeit möglich, notwendige Projekte systematisch zu planen und den Stand aller laufenden Projekte nachzuvollziehen. Für die Projekte werden Projektaufträge erstellt, in welchen bereits die Ziele, einzelne Meilensteine und das Projektende definiert sind. Die jeweiligen Projektleiter erstatten regelmäßig Bericht über den Projektstatus. EDV-gestützt wird der Projektfortschritt anhand einer Projektcontrolling-Datei verfolgt. Die Umsetzung der Projektergebnisse wird im Rahmen interner Visitationen und seit 2008 in Prozessaudits überprüft.

### **Befragungen**

Wir nutzen Befragungen, um systematisch die Zufriedenheit unserer wichtigsten Zielgruppen zu erheben. Eine kontinuierliche Patientenbefragung ist eingeführt. Die Ergebnisse werden vierteljährlich ausgewertet und Verbesserungsmaßnahmen (z. B. Änderung der Visitenstruktur) umgesetzt. Alle zwei Jahre beteiligen wir uns an der trägerweiten Patienten- und Mitarbeiterbefragung. In diesem Zusammenhang werden unsere Ergebnisse mit denen anderer Kliniken verglichen und ebenfalls Maßnahmen (z. B. Newsletter der Geschäftsführung) abgeleitet.

### **Beschwerdemanagement**

Außerhalb der regelmäßigen Befragungen dient das systematische Beschwerdemanagement dazu, Kritik, Lob und Anregungen unserer Patienten und ihrer Angehörigen zu erfassen und umgehend entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Dazu wurde ein spezieller Bogen "Ihre Meinung" entworfen und an die Patienten bei der Aufnahme verteilt. Die umgehende Bearbeitung eingehender Beschwerden erfolgt durch die Qualitätsmanagementbeauftragten. Die Patienten erhalten zeitnah eine Rückmeldung zu ihrem Anliegen.

### **Kennzahlensystem**

Das Kennzahlensystem dient der übergeordneten Überprüfung wichtiger Prozesse und Ergebnisse. Dazu werden über 20 Kennzahlen aus verschiedenen Bereichen regelmäßig erhoben und zentral dokumentiert. Das Kennzahlensystem ermöglicht die längerfristige Messung der Zielerreichung und dient dazu die entscheidenden Entwicklungen deutlich zu machen. So ist sichergestellt, dass bei Nichterreichung von Zielen rasch entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergriffen werden können.

## **Interne Visitationen**

Um die Umsetzung der Projektergebnisse in allen Bereichen sicherzustellen und systematisch die gelebte Qualität auf den Stationen zu überprüfen, werden in regelmäßigen Abständen interne Visitationen durchgeführt. Dabei geht eine Gruppe speziell qualifizierter Mitarbeiter durch alle Bereiche und überprüft im Dialog mit den Mitarbeitern die Umsetzung der Qualitätsstandards. Gemeinsam werden Verbesserungspotentiale aufgedeckt und Maßnahmen beschlossen. Zur Durchführung der internen Visitationen wird von den QMB ein Jahresplan für die gesamte Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH erstellt. 2009 wurden die Datenschutzbegehungen in die internen Visitationen integriert.

## **Prozessaudits**

Um einzelne Prozesse noch gezielter überprüfen und anschließend weiterentwickeln zu können, wurde das System der internen Visitationen 2008 durch themenbezogene Prozessaudits ergänzt. Es wurden weitere interne Auditoren ausgebildet, ein Auditplan erstellt und Auditinstrumente (z. B. Checklisten, Berichte) entwickelt. Bisher wurden der Aufnahmeprozess, die Patientendokumentation und die Umsetzung der Behandlungspfade auditiert.

## **Begehungen**

Um die gesetzlichen Vorgaben zur Patienten- und Mitarbeitersicherheit zu erfüllen, finden jährlich verschiedene Sicherheitsbegehungen statt. 2009 wurden die Begehungen zum Arbeits-, Brand-, Umwelt- und Katastrophenschutz sowie zum Umgang mit Medizinprodukten zu einer gemeinsamen Begehung zusammengefasst. Ziel ist es, Schnittstellenthemen zwischen den genannten Bereichen besser während der Begehung überprüfen zu können sowie die Ressourcen der Stationen durch die Reduktion der Anzahl unterschiedlicher Begehungen zu schonen. Zudem finden regelmäßig Hygiene- und Apothekenbegehungen statt. Begehungsergebnisse werden stets protokolliert und ggf. erforderliche Verbesserungsmaßnahmen gemeinsam mit den Führungskräften des Bereichs beschlossen.

## **Statistische Auswertungen**

Zur systematischen Überprüfung der Qualität unterschiedlicher Bereiche und Prozesse werden regelmäßig statistische Auswertungen durchgeführt. Dazu gehören etwa:

- Belegungsquote
- Auswertung der kontinuierlichen Patientenbefragung
- Auswertungen zur Behandlungsqualität
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen

## **Überprüfung der gelebten Qualität**

Neben diesen systematischen Überprüfungen wird auch die gelebte Qualität in der Klinik fortlaufend evaluiert. Dies geschieht z. B. durch:

- Werktägliche Therapiekonferenzen zur berufsgruppenübergreifenden Abstimmung der Behandlung, in deren Rahmen ggf. Fehlerursachenanalysen erfolgen
- Wöchentliche Chefarztvisiten
- Verschiedene interne Fortbildungen in den Bereichen (z. B. Ergotherapie, Gerontopsychiatrie)
- Nachbesprechungen von Krisensituationen
- Fallbezogene Supervisionen
- Regelmäßige Besprechungen in allen Abteilungen, deren Ergebnisse protokolliert und nach einem festen Verteiler auch an andere Mitarbeiter kommuniziert werden.

## Risikomanagement

Schließlich wurde eine Risikoanalyse für die gesamte Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH erstellt und für diverse Risiken so genannte Risikokarten erstellt, die Maßnahmen zur Prävention und zum Umgang mit den jeweiligen Risiken beinhalten. Für 2009 sind ein weiterer Risikoidentifikationsworkshop sowie die Einführung eines Critical Incident Reporting Systems (CIRS) geplant.

## D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Berichtszeitraum wurden in der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen eine Vielzahl von Projekten und qualitätsverbessernden Maßnahmen durchgeführt, so dass an dieser Stelle nur eine Auswahl der wichtigsten Projekte dargestellt werden kann. Die durchgeführten Projekte werden von der Geschäftsführung und den Betriebsstättenleitungen beauftragt; die Koordination der Projekte erfolgt über die Qualitätsmanagementbeauftragten.

Name	Engagierte Freundlichkeit
Projektziele	Ziel ist es, einen positiven, partnerorientierten Umgang mit Patienten, Angehörigen und Besuchern zu fördern, dadurch die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern und die Außenwirkung des Krankenhauses zu optimieren
Projektzeitraum	Ab November 2008 fortlaufend
Projektergebnisse	Führungskräfteworkshop zur Erarbeitung eines Konzeptes „engagierte Freundlichkeit“ Mitarbeiterforum „Engagierte Freundlichkeit“ für alle Mitarbeiter als Einstieg in die Thematik Vertiefende Seminare zur Anwendung partnerorientierter Gesprächstechniken

Name	Vereinfachungskonferenz
Projektziele	Ziel ist es, die Strukturen und Prozesse in der Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH auf Möglichkeiten zur Vereinfachung/ Entbürokratisierung zu untersuchen. Hierdurch sollen die Mitarbeiter von administrativen Tätigkeiten entlastet und Entscheidungen beschleunigt werden.
Projektzeitraum	Ab August 2008 fortlaufend
Projektergebnisse	Implementierung einer digitalen Antragsstellung und Genehmigung zur Beschleunigung des Beschaffungswesens Vereinfachung der Beantragung von Dienstreisen Reorganisation der Postverteilung Neustrukturierung des QM-Handbuchs

Name	Informations- und Kommunikationswesen
Projektziele	Ziel ist es, die Kommunikationsstrukturen in der Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH schlanker zu gestalten und damit die Informationsweitergabe innerhalb der Organisation zu beschleunigen. Es sollen Anregungen aus der Mitarbeiterbefragung umgesetzt werden.
Projektzeitraum	August 2008 – Juli 2009
Projektergebnisse	Erstellung einer Analyse des Besprechungswesens Abgleich der für Besprechungen benötigten Arbeitszeit mit den Vorgaben der Psych-PV Erarbeitung eines Checkinstruments zur Prüfung der Berechtigung einzelner Besprechungen Entwicklung eines Konzeptes zur Reorganisation des Besprechungswesens

Name	Qualitätsmanagement in den Ambulanzen
Projektziele	Ziel ist es, das Qualitätsmanagement in den ambulanten Bereichen weiterzuentwickeln und die Schnittstelle zwischen Ambulanzen und Stationen zu optimieren.
Projektzeitraum	Juni 2009 – Dezember 2009
Projektergebnisse	Entwicklung eines Anforderungskatalogs an das QM in den Ambulanzen Erarbeitung und Umsetzung verschiedener Richtlinien (z. B. Terminvergabe) Einführung einer kontinuierlichen Patientenbefragung Durchführung einer Wartezeiterhebung

Name	Optimierung des Begehungswesens
Projektziele	Ziel ist es, die unterschiedlichen Begehungsinstrumente (Sicherheitsbegehungen, interne Visitationen, Prozessaudits, Datenschutz-begehungen) besser miteinander zu verzahnen sowie um bisher fehlende Instrumente (z. B. gezielte Prozessaudits) zu ergänzen. Hierdurch sollen alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden. Gleichzeitig sollen die Ressourcen der Stationen durch die Reduktion der Anzahl unterschiedlicher Begehungen geschont werden.
Projektzeitraum	November 2008 – Juni 2009
Projektergebnisse	Zusammenführung der Begehungen zum Arbeitsschutz, Brandschutz, Katastrophenschutz, Umweltschutz und Umgang mit Medizinprodukten zur „Sicherheitsbegehung“ Integration der Datenschutzbegehungen in die internen Visitationen Implementierung weiterer Prozessaudits Abstimmung der einzelnen Begehungen/ Visitationen/ Audits durch die Erarbeitung eines gemeinsamen Begehungsplans

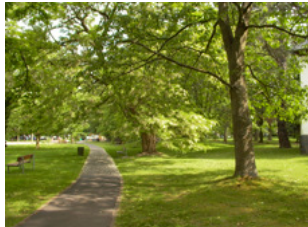
## ***D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements***

Es ist uns wichtig, den Erfolg und die Strukturen unseres Qualitätsmanagement in regelmäßigen Abständen systematisch zu analysieren und zu bewerten. Neben den Instrumenten zur Überprüfung der täglich gelebten Qualität der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen, wie Auswertungen zur medizinischen Qualität, Befragungen, Beschwerdemanagement, Mitarbeitergesprächen etc., führen wir regelmäßig grundsätzliche Überprüfungen unserer Ziele, Erfolge und Verbesserungspotentiale in Bezug auf die angestrebte Qualität durch.

Einmal jährlich werden so etwa von der Betriebsstättenleitungskonferenz die Qualitätspolitik und die Qualitätsziele auf ihre Aktualität überprüft und ggf. den neuen Rahmenbedingungen angepasst.

Auch wird jährlich die Entwicklung einzelner Kennzahlen und die Steuerungsfähigkeit des Kennzahlensystems als Ganzes überprüft und bewertet. Auf Basis der Entwicklung einzelner Kennzahlen wird entschieden, ob die Zielgrößen realistisch sind oder angepasst werden müssen. Bei anhaltend guten Ergebnissen wird zudem darüber entschieden, ob die Erhebung bestimmter Kennzahlen eingestellt wird und neue Kennzahlen aufgenommen werden.

Die sicherlich umfassendste Bewertung des Qualitätsmanagementsystems der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen findet im Rahmen der Zertifizierung nach dem Verfahren der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ) statt. Das Zertifikat der KTQ wird denjenigen Krankenhäusern verliehen, die sich durch eine hohe strukturelle Qualität ihrer Abläufe und Ergebnisse auszeichnen und diese laufend verbessern. Zu den bewerteten Kriterien gehören die Patientenorientierung, die Mitarbeiterorientierung, die Sicherheit im Krankenhaus, das Informationswesen, die Krankenhausführung und das Qualitätsmanagement. Die Klinik hat 2008 das KTQ-Zertifikat erhalten und bereitet sich derzeit auf die Rezertifizierung 2011 vor.



**Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen**  
**Licher Straße 106**  
**35394 Gießen**

Eine Betriebsstätte der  
Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH